

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 17.09.2024

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		JHA/48/2024
Jugendhilfeausschuss		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Donnerstag, 05.09.2024	16:30 bis 18:45 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Janssen
Susanne Blümer
Susanne Glückselig
Christoph Hartz
Kerstin Held
Michael Meine
Uta Meiners
Gerlinde Röhr
Horst Wieting

Ausschussvorsitzender
AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.
in Vertr. f. Herrn Nagel (Jugendverbände)
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied bis 18.21 Uhr
Vertr. Jugendverbände
Kreistagsmitglied
in Vertr. d. Abg. Feja
Kreistagsmitglied bis 18.34 Uhr

Beratende Mitglieder

Anja Bode
Ulrich Bohlken
Torsten Jacobs

Vertr. nds. Schulbehörde
Vertr. evangelische Kirche
Vertr. kath.Kirche

Ulrike Mayer
Heinz-Hermann Noelcke
Leili Rashidi
Erwin Schröttke

in Vertr. f. Frau Blanke (Vertr. Fuks-Büros)
Kreisbehindertenbeirat
Vertr. ausländ. Kinder
Leiter FD 51 - Jugend

von der Verwaltung

Sindy Nestler
Maren Jehlicka
Martina Klockgether
Maren Ozanna
Jürgen Sandker

Leiterin Dez. 3
FD 91 - Büro des Landrates (Protokollführung)
FD 51 - Jugend
Ref. 16 - Gleichstellungsbeauftragte
FD 51 - Jugend

Gäste

Sonja Eckel
Larissa Kwiatkowski
Claudia Schütze

KVHS
KVHS
KVHS

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ralf Bunten
Heinz Feja
Philipp Nagel

Vertr. Wohlfahrtsverbände
Kreistagsmitglied
Vertr. Jugendverbände

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Thorsten Böner

Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Sanja Blanke
Kevin Blohm
Sylvia Dormann

Vertr. Fuks-Büros
Vertr. Kindertagesstätten
Vertr. Frauen und Mädchen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Bericht aus dem Lenkungsausschuss Jugendhilfeplanung
Vorlage: 2024/FD51/173
- 6 Jugendwerkstätten im Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2024/FD51/179
- 7 Prüfung der Verlagerung von Aufgabenstellungen des Pflegekinderdienstes
Vorlage: 2024/FD51/178
- 8 Bericht und Sachstand zum Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG
Vorlage: 2024/FD51/176
- 9 Bericht aus der laufenden Arbeit des Jugendamtes
Vorlage: 2024/FD51/177
- 10 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
---	---

Der Ausschussvorsitzende Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 21.02.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
---	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Bericht aus dem Lenkungsausschuss Jugendhilfeplanung Vorlage: 2024/FD51/173
---	--

Ausschussvorsitzender Janssen berichtet aus dem letzten Lenkungsausschuss Jugendhilfeplanung und verweist auf das entsprechende Protokoll.
Er informiert, dass geplant wurde, möglichst jede zweite Sitzung des Lenkungsausschusses in einer Einrichtung mit Praxisbezug abzuhalten. Herr Janssen und Herr Schröttke stellen dar, dass die Besuche sehr erkenntnisreich und wertvoll sind.

Der Bericht des Lenkungsausschusses „Jugendhilfeplanung“ wird zur Kenntnis genommen.

Ausschussvorsitzender Janssen führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die neue Förderperiode. Der Förderantrag muss bis zum 06.11.2024 gestellt werden; dieser Termin liegt somit vor der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Herr Janssen schlägt deshalb vor, dass im Anschluss der Vorstellung des Konzeptentwurfes abgestimmt werden sollte, ob man einen Beschluss für die Landkreismittel fasst, damit der Antrag auf Förderung durch die KVHS ohne weiteren Umlaufbeschluss gestellt werden kann.

Frau Dr. Schütze, Frau Eckel und Frau Kwiatkowski berichten gemeinsam über die aktuellen Entwicklungen der Jugendwerkstätten und die Ausrichtung des neuen Konzeptes, sowie über zwei Möglichkeiten der Finanzierung bei einer neuen Antragsstellung anhand einer Powerpoint-Präsentation. Die vorgestellten Varianten der Finanzierung unterscheiden sich in der Höhe der Landkreismittel.

Herr Wieting empfiehlt, für die nächste Förderperiode die Variante 1 in die Haushaltsberatung mit aufzunehmen.

Frau Meiners erkundigt sich, wo die zwei Standorte der Jugendwerkstätten sein werden. Frau Dr. Schütze erläutert die Raumsituation. In Nordenham ist die Werkstatt derzeit in Friedrich-August-Hütte, wird aber in das neue Gebäude am Marktplatz mit einziehen. In Brake werden Räumlichkeiten im KoBi zur Verfügung gestellt. Damit werden beide Projekte in den Mutterhäusern zuhause sein. Große Maschinen können natürlich nicht mit umziehen; hier wird auf die bestehenden Werkstätten im Marikom, in der Halle 21 (Zeit & Service) sowie bei den Handwerksbetrieben verwiesen. Gerade bei Letzteren besteht ja auch der Bedarf an Auszubildenden. Es wird angestrebt, vermehrt Praxiseinblicke in den Arbeitsalltag der ansässigen Betriebe zu erhalten. Kooperationen sollen geschlossen werden.

Frau Mayer erkundigt sich danach, ob der Berufsbereich der Pflege mitberücksichtigt wird. Frau Eckel bestätigt die Bestrebungen; die KVHS stellt sich eine Kooperation mit ansässigen Pflegeheimen vor.

Nach Beendigung des Austausches übergibt der Vorsitzende das Wort an Frau Nestler. Frau Nestler schlägt vor, im ersten Schritt darüber abzustimmen, ob aus der Mitteilungsvorlage eine Beschlussvorlage werden sollte. Dies sei erforderlich für die Antragstellung der nächsten Förderperiode. Der KVHS ist die Antragstellung nur möglich, wenn der Anteil des Landkreises feststeht, da daran die Personalausstattung bemessen wird.

Im zweiten Schritt sollte bei Zustimmung ein Beschluss über die konkrete Förderung durch den Landkreis gefasst werden.

Der Vorschlag wird aufgegriffen, und der Ausschussvorsitzender Janssen lässt zunächst darüber abstimmen, ob die Mitteilungsvorlage in einen Beschluss münden soll. Die Ausschussmitglieder stimmen der Abstimmung über eine Beschlussfassung einstimmig zu.

Anschließend wird nachfolgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Für die nächste Förderperiode der Jugendwerkstätten vom 01.04.2025 bis 31.12.2027 wird auf Grundlage des neuen Konzeptes der Zuschuss des Landkreises in Höhe von 180.380,00 EUR (Variante 1) gezahlt.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig gefolgt.

7	Prüfung der Verlagerung von Aufgabenstellungen des Pflegekinderdienstes Vorlage: 2024/FD51/178
---	---

Herr Schröttke, Herr Sandker und Frau Klockgether erläutern den Sachverhalt anhand einer Powerpoint-Präsentation und der bekannten Vorlage.

Frau Meiners erklärt, dass dies ein Paradigmenwechsel sei. Früher habe der Landkreis die Einbindung freier Träger abgelehnt. Sie bittet um Auskunft, in welchen Prozess hier eingetreten werden soll. Einerseits möchte sie wissen, welche Folgewirkungen im Haus zu erwarten sind, andererseits müssen die Pflegeeltern/Erziehungsstellen mit eingebunden werden.

Es wird ausgeführt, dass auch aktuell bereits verschiedenste Aufgaben von freien Trägern wahrgenommen werden. Darüber hinaus wird erneut klargestellt, dass die Hilfeplanung und dessen Steuerung im Jugendamt verbleibt. Intern würde es keine Auswirkungen auf die Personalressourcen haben. Lediglich die Wahrnehmung konkreter Aufgaben ändere sich.

Frau Held sieht in diesem Vorgehen eine große Chance und erläutert ihre Erfahrungen mit den freien Trägern. Aus ihrer Sicht wird das Jugendamt hierdurch nach vorne gebracht; eine Verlagerung der dargestellten Aufgaben würde auch zu einer Entstigmatisierung beitragen.

Frau Mayer berichtet, dass die Akquise von Pflegeeltern für freie Träger einfacher sei. Das Jugendamt ist nun einmal Fachaufsicht und Fachberatung in einer Person. Mit freien Trägern könne eine andere Arbeits- und Vertrauensebene geschaffen werden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung prüft detailliert die Verlagerung von Aufgaben des Pflegekinderdienstes, die nachfolgend unter Ziffer 2.a aufgeführt sind.
2. Die Verwaltung erstellt hiernach unter Einbeziehung der Mitarbeiter*Innen eine Leistungsbeschreibung möglicher Aufgabenstellungen des Pflegekinderdienstes, die verlagert werden können. Hiermit soll die Unterbreitung von Leistungsangeboten von freien Trägern angeregt werden (§ 4 Abs. 2 SGB VIII).
3. Die Verwaltung nimmt sodann eine Bewertung der eingehenden Leistungsangebote vor und stellt diese dem Jugendhilfeausschuss mit entsprechendem Beschlussvorschlag vor.

8	Bericht und Sachstand zum Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG Vorlage: 2024/FD51/176
---	--

Herr Schröttke erläutert den Sachverhalt der Mitteilungsvorlage.
Frau Nestler ergänzt die Ausführungen.

Ausschussvorsitzender Janssen weist darauf hin, dass der Stand in den Kommunen sehr unterschiedlich ist. Außerdem ist zu beachten, dass es hier nicht um Ganztagschule, sondern um eine Ganztagsbetreuung geht.

Die Informationen zum Ganztagsförderungsgesetz werden zur Kenntnis genommen.

9	Bericht aus der laufenden Arbeit des Jugendamtes Vorlage: 2024/FD51/177
---	--

Herr Schröttke berichtet aus der laufenden Arbeit des Jugendamtes. Die Stellenvakanz liegt derzeit bei 8,3 %, im Sozialen Dienst bei 10 %. Dies wird sich womöglich zum neuen Jahr verschlechtern.

In Bezug auf die Richtlinie Familienförderung sollen die Projekte die nächsten Jahre fortgeführt werden.

Die UMA-Quote liegt derzeit bei 116 %.

Die Organisationsuntersuchung ist inzwischen abgeschlossen; es wurde alles umgesetzt, was empfohlen wurde.

Er berichtet von der aktuellen Anpassung der Düsseldorfer Tabelle. Der Selbstbehalt wurde deutlich erhöht; dies verursacht eine Verlagerung der Beistandschaft in den Unterhaltsvorschuss. Hieraus ergeben sich ggf. personelle Veränderungen.

Der Bericht über derzeitige Schwerpunktthemen in der laufenden Arbeit des Jugendamtes wird zur Kenntnis genommen.

10	Verschiedenes
-----------	---------------

Frau Meiners erkundigt sich nach der Nachbesetzung der Stelle der/des Kreisjugendpflegerin/ Kreisjugendpflegers.

Herr Schröttke erklärt, dass vor den Sommerferien ein Vorstellungsgespräch stattgefunden hat; leider hat die Bewerberin abgesagt, daher ist die Stelle nach wie vor vakant. Die Jugendschutzkontrollen etc. laufen aber trotzdem weiter.

Janssen
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Jehlicka
Protokollführung